

MÖBELMESSE MAILAND. Die 52. Ausgabe des Salone Internazionale del Mobile in Mailand ist zu Ende – jetzt ist es Zeit für einen Querschnitt. Die SchreinerZeitung hat mit ausgesuchten Neuheiten aus der Welt der Schreiner und Designer ein Musterwohnzimmer eingerichtet. Bitte eintreten!

Kostprobe eines «Salone»

Wie sieht die Einrichtung von morgen aus? An der diesjährigen Möbelmesse in Mailand setzten sich mehr als 2500 Aussteller aus der ganzen Welt mit dieser Frage auseinander. Der Salone, italienisch für Ausstellung und Wohnzimmer, präsentierte sich bunt. Warme Grautöne, natürliche Farben wie Schlamm, Lehm und Sand sowie eine überwältigende Palette an Grüntönen bis zu petrolfarbenen und blauen Nuancen – mit diesen Farben lässt es sich hervorragend wohnen. Anlass genug, ein exemplarisches Wohnzimmer einzurichten. Was braucht es für einen «Salone»? Sessel, Couchtische, Stauraumlösungen, einen Teppich, eine Leuchte und ein TV-Möbel.

Sideboard mit Extra

Die Mobimex AG aus Seon präsentierte am Salone 2013 gleich mehrere Neuheiten aus ihrer Kollektion «Zoom». Nebst den Tischlinien «Tix» und «X2» beeindruckte das von Dante Bonuccelli designte Sideboard «Next». Dieses Modell existiert bereits seit rund 25 Jahren, die Standardelemente in verschiedenen Ausführungen lassen sich vielfältig kombinieren und individuellen Wünschen anpassen. Integrierbar ist – und das ist das neue Extra – ein TV-Hublif. Sei es für die Kundenpräsentation im Büro oder das Kinoerlebnis in den eigenen vier Wänden, ein versenkbarer Flachbildschirm ist nicht nur funktional, sondern genauso ästhetisch ansprechend. Walter Zwick, Gründer der Mobimex, ist überzeugt: «Das Bedürfnis, Bildschirme verschwinden zu lassen, wird in Zukunft weiter zunehmen.» So kann man beispielsweise zu Hause den Fussballmatch wie im Stadion miterleben – das TV-Gerät dominiert aber nicht schon vor dem Anpfiff den ganzen Raum.

Manuelle Technik, die begeistert

Ein Bildschirm im Sideboard «Next» ist optional händisch oder elektrisch ausfahrbar. Letztere Variante lässt sich mittels Fernbedienung oder App steuern. Reizvoller ist jedoch die von Mobimex eigens entwickelte



manuelle Liftechnik. Hochgefahren wird der Flachbildschirm per Knopfdruck, ein Gegengewicht im Möbelinnern sorgt für die Bewegung. Technisch sind bei den Beschlägen für die manuelle Variante punkto Gewicht und Masse des Bildschirms keine Grenzen gesetzt. Einzige logische Limite: Das TV-Gerät kann maximal so hoch ausgefahren werden, dass es sich von Hand und bestenfalls ohne Leiter, wieder im Möbel versenken lässt. Im unteren Bereich von

«Samba»: organisch anmutende Salontische von Cattelan Italia aus schwarzem Walnussholz mit Stahluntergestell sorgen für genügend Ablagefläche im Salon.

«Next» lassen sich ausserdem Lautsprecher platzieren. Beim Untergestell kann die Textilfront frei gewählt werden. Mit dem selbst



Warme Atmosphäre dank Kirschfurnierimitat: Pendelleuchte «Spiro» von LZF aus Valencia.



Blau machen: Entspannen auf dem samtigen Polstersessel «Du 55» mit eichenfurnierten Beinen, einer Neuinterpretation von Poltrona Frau.



Im Sideboard «Next» von Mobimex ist ein TV-Lift integriert, der sich wahlweise manuell oder elektrisch bedienen lässt.

mitgebrachten Stoff kann der Kunde sicherstellen, dass Farbe und Muster etwa zu den Vorhängen oder zum vorhandenen Sofa passen.

Einleuchtende Hypnose

Für eine behagliche Stimmung in der guten Stube sorgt das passende Licht. Neu ist die Pendelleuchte «Spiro» mit hypnotischem Muster des Leuchtenherstellers LZF aus Valencia. Seit 1994 produziert das Kleinunternehmen handgefertigte Leuchten aus Furnier, die bereits mit mehreren Designpreisen geehrt wurden. «Spiro» basiert auf einer dreidimensionalen Struktur, die mittels eines speziellen Polyethylen-Pressformverfahrens hergestellt wird. Die von ornamentalem Gitterwerk inspirierte Leuchte ist mit einem Durchmesser von 75 oder 96 cm erhältlich und für Leuchtstofflampen (T-5) konzipiert. Während die Hülle in vier Oberflächen erhältlich ist, stehen für das Innenleben elf verschiedene Furniere zur Auswahl.

«Spiro» gehört zu den insgesamt zwölf Neuheiten, die LZF an der Möbelmesse zeigte. Beim Marketing liessen sich die Spanier etwas Besonderes einfallen: Zusammen mit einem Musiker wurde für jede Leuchte ein Jazzsong komponiert und auf CD festgehalten. Zudem wurde pro Leuchte und Song ein spezielles Plattencover gestaltet, ein solches Cover zierte auch die Produktbroschüre im Schallplattenformat.

Neuaufgelegte Klassiker

Ein Wohnzimmer ohne bequeme Sitzgelegenheit ist undenkbar. Viele Aussteller widmeten sich in Mailand diesbezüglich der Neuinterpretation früherer Meisterstücke. So beispielsweise Poltrona Frau mit dem Polstersessel «Du 55», ein Entwurf aus dem Jahre 1954 von Gastone Rinaldi. Mit der Revival-Welle scheinen die Möbelhersteller auf eine sichere Karte setzen zu wollen: Bereits früher erfolgreiche Kreationen sollen neu aufgelegt und mit eindrücklichem handwerklichem Einsatz zur praktisch risikolosen Investition für Käufer werden.

Auffallen mit Werkstoffkombination

Eine an der Messe vielgesichtete Kombination: Holz und Metall. Cattelan Italia setzte mit dem neuen Salontisch «Samba» eine organisch anmutende Kreation in Szene. Das



Da stehen einem die Haare zu Berge: Der «9 Chakra Tree» von Marcantonio Raimondi Malerba, gesichtet auf dem Messegelände der jungen Kreativen in Mailand.



«Divis»: Bücherregal aus Eisen und Eiche Natur, hergestellt im Zentrum San Partignano, das Junge mit der Ausbildung zum Schreiner ins Leben zurückholt.



Am Salone dominierten bei Mobiliar und Textilien nebst natürlichen Farben vor allem Grüntöne, hier der Teppich «Fringes» von Baxter.

→ Fortsetzung von Seite 21

Untergestell in beschichtetem Stahl trägt die Tischfläche aus wahlweise schwarzem Walnussholz oder weissem Marmor. Für eine unkonventionellere Auseinandersetzung mit den beiden Materialien hat sich Marcantonio Raimondi Malerba entschieden. Wie eine Blüte ragt der Schubladenschrank «9 Chakra Tree» in den Raum. Der Italiener gehörte zu den 700 Designern des Salone Satellite. Die Plattform für junge Gestalter stand in diesem Jahr unter dem Motto «Design und Handwerk: Gemeinsam für die Industrie».

Eine zweite Stauraumlösung präsentierte das Therapiezentrum San Patrignano in Rimini. Es bietet jungen Menschen die Möglichkeit für handwerkliche Berufsausbildungen. Die neu entstandenen Möbelstücke spielen mit geometrischen Formen, so auch das Bücherregal «Divis» aus Eisen und Eiche Natur. Aufgrund seiner offenen Struktur kann das Regal als kunstvoller Raumtrenner genutzt werden.

Ist der Muster-«Salone» fertig eingerichtet? So gut wie, es fehlen noch Textilien, um dem Wohnzimmer von morgen Gemütlichkeit zu verleihen. Hier fällt die Wahl auf den handgewebten Seidentepich «Fringes» von Baxter in der Trendfarbe Petrol. VB

- www.mobimex.ch
- www.lzf-lamps.com
- www.poltronafrua.com
- www.cattelanitalia.com
- www.marama.it
- www.sanpatrignano.org
- www.baxter.ch

DIE MESSE IN ZAHLEN

Mehr Besucher als erwartet

Der Veranstalter Cosmit ist zufrieden: 324 093 Besucher aus 160 Ländern haben die Möbelmesse in Mailand besucht, erwartet wurden 300 000.

Die mehr als 2500 Aussteller belegten eine Nettofläche von 201 000 m².

→ www.cosmit.com